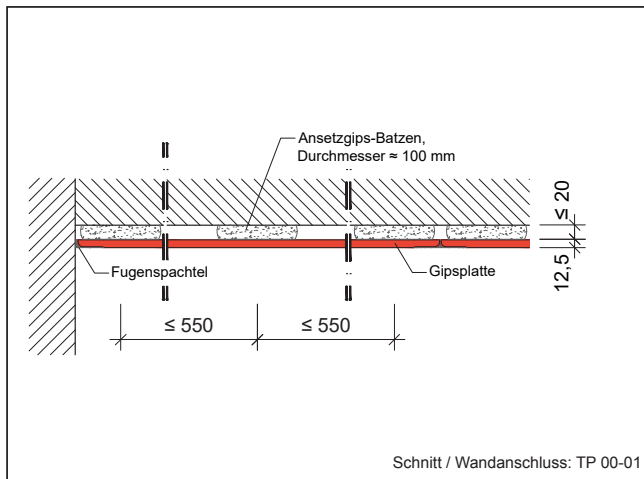
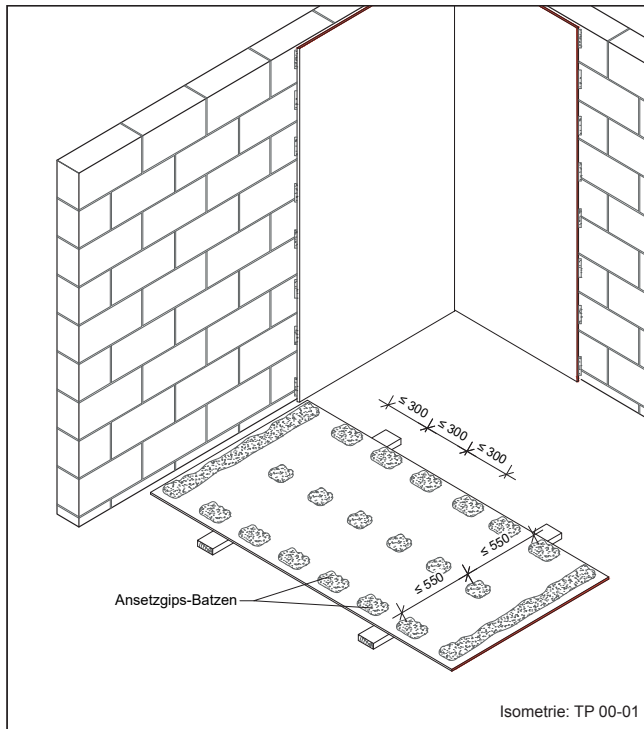


Wand-Trockenputz Grundlagen der Verarbeitung

Verarbeitung von Gipsplatten ohne Unterkonstruktion als Wand-Trockenputz nach DIN 18181 Abs. 6.1



DANO® System-Index TP 00 - 01

Nachweis

Wand-Trockenputz
ohne Anforderung an Brand- und / oder Schallschutz

Wandaufbau

Bepankung einseitig	1 x 12,5 mm DANO® Bau A/GKB oder 1 x 12,5 mm DANO® Bau imprägniert H2/GKBi oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer DF/GKF oder 1 x 12,5 mm DANO® Feuer imprägn. DFH2/GKFi oder 1 x 12,5 mm DANO® Stabil DFH2IR/GKFi
Untergrund	tragfähiger, mineralischer Untergrund (z.B. Beton oder Mauerwerk). Der Untergrund muss frei von haftmindernden Schichten sein. Glatter oder stark saugender Untergrund muss vor dem Ansetzen des Wandtrockenputzes vorbehandelt werden. (z.B. Haftgrund oder Aufbrennsperre)

Materialbedarf pro m² Wandfläche

Werte ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

Artikel	Bedarf/m² ≥ 32 mm Wanddicke
Bepankung:	
- DANO® - Gipsplatte, d = 12,5 mm	1,00 m²
- Ansetzgips nach DIN EN 14496 z.B. DANO® ANSETZGIPS	3,40 kg
- Grundierung (z.B. Aufbrennsperre)	0,10 kg
Verspachtelung Q2:	
- Fugenspachtel nach DIN EN 13963 z.B. aus dem DANO® - Spachtelsortiment	0,40 kg
- Fugendeckstreifen (optional)	1,00 m

weitere Hinweise / Varianten

Im Bereich von Waschbecken, Konsolen, Schornsteinwangen und Bereichen, an denen schwere Gegenstände angebracht werden, ist der Wand-Trockenputz vollflächig anzusetzen. An dem Wand-Trockenputz dürfen Konsollasten bis 15 kg/m befestigt werden. Größere Konsollasten sind in der dahinterliegenden Rohwand zu verankern.

Bei ebenem Untergrund können Gipsplatten im Dünnbettverfahren angesetzt werden.

Unebenheiten bis 20 mm dürfen mit Ansetzgips ausgeglichen werden.

Größere Unebenheiten (> 20 mm) sind durch Auffüllen (z.B. mit ca. 100 mm breiten Gipsplattenstreifen) auszugleichen.

Der Untergrund muss trocken, frostfrei, ausreichend tragfähig und gegen aufsteigende und durchschlagende Feuchte geschützt sein.

Bemerkungen / Hinweise

- Empfehlung: Gipsplatten-Stirnkanten mit Fasenhobel oder Cuttermesser vor dem Verspachteln anfasen.
- Als Abstandshalter zum Boden werden Gipsplattenstreifen unterlegt, die nach dem Trocknen des Ansetzgipses zu entfernen sind.
- Das Anklopfen, Aus- und Nachrichten der Platten muss vor Versteifungsbeginn des Ansetzbinders beendet sein.
- Die Fugen sollten erst nach dem Trocknen des Ansetzgipses verspachtelt werden, um eine Rissbildung zu vermeiden.
- Fugenversatz bei nicht raumhohen Platten ca. 200 mm.
- Längsfugen am Türsturz nicht entlang der Türöffnung anordnen, sondern zur Türsturzmitte ≥ 150 mm versetzen.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand August 2023 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: *Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel* oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG © Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de